

Bürgermeister Dr. Storch verweist auf die ausführliche Verwaltungsvorlage. Die Reduzierung des ursprünglich prognostizierten Fehlbetrages von 3 Mio Euro auf nunmehr 2 Mio Euro bedeute allenfalls eine Erleichterung, allerdings keine Entwarnung.

Herr Strack erklärt, dass sich die Gewerbesteuermehrereinnahmen um rd. 200.000 Euro reduzieren. Ziehe man die Gewerbesteuerumlage ab, bleibe es bei einem Betrag von ca. 150.000 Euro. Näheres könne er aufgrund des Steuergeheimnisses nicht sagen. Des weiteren führt er aus, dass die neuen Steuerschätzungen vorlägen. Exakte Auswirkungen auf die Situation in Nordrhein-Westfalen könne man erst in der 47./48. Kalenderwoche erwarten. Jedoch sei davon auszugehen, dass der Topf für den Finanzausgleich der Kommunen gekürzt werde. Auch hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen gebe es keine verlässlichen Aussagen. Eine auf Initiative des Städte- und Gemeindebundes durchgeführte 1. Proberechnung basiere auf nicht gesicherten Daten. Wahrscheinlich seien die Erwartungen aber nach unten zu korrigieren.

Bezüglich der Kreisumlage seien auch noch keine genauen Angaben zu machen. Der Rhein-Sieg-Kreis bringe seinen Haushalt erst im Januar ein. Möglicherweise stehe auch dem Kreis der Gang ins Haushaltssicherungskonzept bevor. Ob die Kommunalaufsicht des Kreises unter diesen Umständen eine Erhöhung der Kreisumlage verlange, sei heute noch nicht abzusehen.

Aufgrund der unklaren Faktenlage sei es durchaus möglich, dass der Haushalt 2005 erst im Januar eingebracht werde. Herr Strack erklärt aber, dass man sich bemühen werde, am Dezembertermin festzuhalten. Weitere Informationen gebe es in der nächsten Hauptausschusssitzung.

Herr Müller spricht die in der Vorlage genannte Stelle beim Gemeindebauhof an und fragt, ob diese – wie angekündigt – zum 1.11. besetzt wurde.

Herr Weber bejaht dies und erklärt auf weitere Nachfrage von Herrn Müller, dass die Stelle nicht ausgeschrieben wurde.

Beschluss-Nr. Der Rat nimmt Kenntnis.
XII/2/16